

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 26. November 2015

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender Berg Böhringer Denzer Di Prima Escher Glattacker Jaenisch Kiefer Kurfeß (in Vertretung Salach) Lindemer Schlecht (in Vertretung Bernnat) Simon (in Vertretung Oehler) Vogel Vogelpohl Wernthaler Wiesiollek
Entschuldigt:	Bernnat, Oehler, Salach
Ferner:	Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Staub-Abt (bis 18.00 Uhr) Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Sproß Betriebsleiter Droll Betriebsleiter Langela Betriebsleiter Schäfer Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald Frau Schmidt Frau von Loeben Herr Dieterle Herr Fessler Herr Vietz
Urkundspersonen:	Stadtrat Wernthaler und Stadtrat Escher
Schriftführung:	Herr Ockenfuß
Beginn:	17.30 Uhr
Ende:	19.00 Uhr

TOP 1

Energiebericht 2014

Vorlage: 204/2015

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse und führt kurz in die Thematik der Vorlage ein. Er bittet die Fraktionen um Ihre Stellungnahmen.

Stadtrat Escher gibt an, dass die Fraktion der CDU der Vorlage zustimmen wolle.

Stadträtin Wiesollek signalisiert die Zustimmung der Fraktion der Grünen. Eventuell sei eine Anpassung des Kennwertes sinnvoll.

Stadtrat Denzer hält es für wichtig Strom zu sparen, jedoch müsse man sich realistische Zielmarken setzen.

Der Vorsitzende hofft auf weitere Impulse von der Klimakonferenz in Paris.

Stadtrat Schlecht führt aus, dass man die weiteren Entwicklungen im Auge behalten müsse. Erwähnenswert sei der gesunkene Energieverbrauch bei der Straßenbeleuchtung, jedoch müsse auch der Wasserverbrauch im Schwimmbad reduziert werden.

Stadtrat Böhringer vertritt die Meinung, dass keine Symbolpolitik betrieben werden dürfe.

Eigenbetriebsleiter Droll erklärt, dass bereits ein Energieaudit bei den Stadtwerken stattgefunden habe und man sich auf eine Reduzierung des Wasserverbrauchs im Schwimmbad verständigen konnte.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Energiebericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2

Stromsparcheck: Sachstandsbericht und Weiterführung des Projektes

Vorlage: 205/2015

Der Vorsitzende führt zunächst in die Thematik der Vorlage ein und erklärt, dass man hier gewiss keine Symbolpolitik betreibe. Das Projekt verzeichne große Erfolge.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt erklärt, dass es sich bei diesem Projekt um das erfolgreichste im kommunalen Klimaschutz handle. Sie stellt sodann anhand einer

Präsentation den momentanen Sachstand des Projekts dar (Anlage 1).

Stadtrat Escher signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU zu der Vorlage.

Stadtrat Schlecht hält es für beeindruckend, dass im Laufe des Projekts bereits 150.000,00 Euro investiert wurden, von denen die Stadt aber nur 18.000,00 Euro tragen musste. Das Projekt sei insgesamt sehr sinnvoll und wichtig. Er hoffe, dass das Projekt auch noch nach dem Jahr 2019 weitergeführt werden könne.

Stadtrat Wernthaler signalisiert die Zustimmung der Fraktion der Grünen.

Stadtrat Denzer signalisiert die Zustimmung der Fraktion der Freien Wähler.

Stadtrat Böhringer erkundigt sich nach der Möglichkeit, Kühlschränke auszuwechseln.

Der Vorsitzende führt aus, dass das Thema Kühlschränke nochmals gesondert aufbereitet werden solle.

Stadtrat Wernthaler halte das Projekt für einen wichtigen Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune.

Stadtrat Di Prima wolle wissen, wie die Leute auf das Projekt aufmerksam gemacht werden.

Fachbereichsleiterin Staub-Abt erklärt, in welcher vielfältiger Weise die Energieberatung der Stadt Lörrach beworben werde. Die Zahl der Energieberatungen sei indes weit angestiegen.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der dritte Zwischenbericht zum Stromsparcheck wird zur Kenntnis genommen.
2. Vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsberatungen für 2016 - 2019 und der Zuschüsse durch Dritte (Projektpartner) wird beschlossen das Projekt mit jährlich 18.000 € (2019 anteilig mit 5000€) bis einschließlich 2019 zu unterstützen.

TOP 3

Sachstandsbericht Basler Straße Nord/ Aicheleknotten, mdl. Bericht;

Der Vorsitzende führt kurz in die zu Grunde liegende Thematik ein.

Fachbereichsleiter Dullisch erläutert die geplanten Bauabschnitte des Projekts anhand einer Präsentation (Anlage 2). Das Projekt müsse gesamthaft angegangen werden, eventuell besteht auch die Hoffnung auf eine gemeinsame Förderung.

Der Vorsitzende erklärt, dass große Teile der Planung bereits beraten worden seien.

Stadtrat Escher wolle wissen, wie sich der neu angedachte Aicheleknotten in ein zukünftiges Gesamtverkehrskonzept integriere. Zwar halte er eine Aufwertung des Eingangsbereichs zur Stadt für sinnvoll, jedoch würde die Maßnahme zu einer Erschwerung des Fuß- und Radverkehrs führen. 50.000,00 Euro an weiteren Mitteln seien sinnvoll, jedoch brauche es das Geld für ein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept. Es sei gut, dass die Straßensanierungsarbeiten mit den Kanalarbeiten verbunden werden.

Stadtrat Schlecht bewertet das Projekt als positiv. Eine Aufwertung des Eingangsbereichs zur Stadt sei sehr wichtig. Er wolle aber wissen, aus welchen Gründen die Kanalarbeiten notwendig werden. Es sei aber grundsätzlich gut, dass die Arbeiten gemeinsam angegangen werden.

Stadtrat Wernthaler führt aus, dass ein etwaiges Gesamtverkehrskonzept noch nicht beschlossen sei. Es habe seit 1999 mehrere Versuche gegeben, den Bereich aufzuwerten. Der Schilderwald irritiere die Verkehrsteilnehmer. Er sehe das Projekt als städtebaulich vorrangig an. Auch die umliegenden städtischen Kultureinrichtungen würden durch die Maßnahme einen höheren Stellenwert erlangen. Auch die Bewohner des Margarethenheims würden von der Maßnahme profitieren. Man müsse das Projekt weiter denken, beispielsweise hinsichtlich der Achse hin zum Campus beziehungsweise der Baumgartnerstraße. Auch die künftige Funktion der Basler Straße müsse aufgrund der neuen Funktion der Zollfreien Straße grundlegend überdacht werden.

Stadtrat Escher wolle hinsichtlich der Grabenstraße wissen, was passiere, wenn der Kostenanteil, der durch die Bewohner der Basler Straße aufgebracht werden soll, nicht realisiert werden kann. Über das gesamte Verkehrskonzept werde bald beraten. Er frage sich, ob der richtige Zeitpunkt für diese Maßnahme schon gekommen sei und ob eine erhöhte Dringlichkeit der Maßnahme gegeben sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass man die Anwohner im Rahmen der Maßnahme bestmöglich beteiligen wolle. Es sei richtig, dass mit den Anwohnern der Grabenstraße eine Kostenbeteiligung in Höhe von 140.000,00 Euro vereinbart worden sei. Die Basler Straße sei für die Stadt keine vordringliche Aufgabe gewesen, allerdings werde sie nun durch die Kanalsanierung notwendig. Eine abschließende rechtliche Bewertung, ob eine Beteiligung der Anwohner erforderlich ist, liege noch nicht vor.

Eigenbetriebsleiter Schäfer erklärt, dass hinsichtlich der Kanalsanierung in der Basler Straße ein sehr hoher Bedarf bestehe. Darauf sei man durch eine TV-Befahrung der Kanäle aufmerksam geworden. Die Arbeiten müssten in dem Bereich vom Aicheleknoten bis hin zum Beginn der Fußgängerzone ausgeführt werden. Mit dem Beginn der Arbeiten könne man nur noch bis zum nächsten Jahr warten. Bei den vorhandenen Leitungen handle es sich um Mischwasserkanäle, die auch Regenwasser und städtische Brunnen entwässern. Zusätzlich zur Sanierung solle ein neuer Regenwasserkanal verlegt werden, der zukünftig das Niederschlagswasser und das Wasser aus den städtischen Brunnen separat ableite. Für die Ausführung der Maßnahmen benötige man rund 2-3 Jahre. Insgesamt müsste man mit Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro rechnen.

Der Vorsitzende gibt an, dass im nächsten Haushalt Mittel für den Kanal und Planungsmittel für die Straßenabschnitte zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Kanal müsse dringend saniert werden. Es stelle sich nun die Frage, ob in der weiteren Planung nur über die Kanalsanierung oder auch über die Neugestaltung der Straße gesprochen wird.

Stadtrat Böhringer wolle wissen, wie die Befahrung während der Arbeiten gestaltet werden könne.

Fachbereichsleiter Dullisch erklärt, dass der Verkehrsfluss in den betroffenen Bereichen sichergestellt werden könne.

TOP 4

Erweiterung Polleranlage Innenstadt in der Zufahrt Altspitalgässchen

Vorlage: 201/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadtrat Escher wolle wissen, wie sich die Kosten zusammensetzen. Ansonsten sei die Vorlage nachvollziehbar.

Stadtrat schlecht signalisiert die Zustimmung der Fraktion der SPD zu der Vorlage.

Stadträtin Kurfeß signalisiert die Zustimmung der Fraktion der Grünen zu der Vorlage.

Stadtrat Denzer wollen wissen, ob die Ausgabe in Höhe von 30.000,00 Euro notwendig sei und nicht eingespart werden könne.

Fachbereichsleiter Dullisch erklärt, dass die Anlage im Schnitt etwas teurer sei, sie allerdings benötigt werde. Es würden zwei zusätzliche elektrische Poller notwendig. Zudem sei die nächste Stromleitung etwas weiter weg, weshalb es zu Mehrkosten komme. Das System solle so erfolgreich wie möglich werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann, bei drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung, mehrheitlich den folgenden Beschluss:

1. Der Erweiterung der Polleranlage in der Zufahrt Altspitalgässchen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Anlage aus Restmitteln zu realisieren.

TOP 5

Spiel-/Bolz- und Begegnungsplatz Hammerstraße

1. Kostenerhöhung

2. Auftragserhöhung Landschaftsbauarbeiten

Vorlage: 212/2015

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein und weist auf die Altlastenproblematik hin, welche in dem Bereich zu Mehrkosten in Höhe von 96.000,00 Euro führt.

Stadtrat Glattacker fragt, wer die Altlasten verursacht habe und ob die Stadt Lörrach grundsätzlich für diese bürgen müsse.

Stadtrat Böhringer wolle wissen, ob die Auftragserhöhung von 51.000,00 Euro in den Gesamtmehrkosten von 96.000,00 Euro enthalten seien.

Stadtrat Dr. Vogelpohl erkundigt sich nach der Vorgehensweise. Er wolle wissen wie und wann weitere Ansprüche geprüft werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass es sich genauerweise nicht um Altlasten, sondern um Bodenverunreinigungen handelt. Diese seien auf den Bergbau im Wiesental zurückzuführen. Im Boden seien Arsen und andere Schwermetalle abgelagert.

Fachbereichsleiterin Buchauer erklärt, dass es sich bei den 96.000,00 Euro um die gesamten Mehrkosten für den Ausbau, den Abtransport und die Deponierung des Bodenmaterials handle. Die Untersuchungen im Wiesevorland würden recht unterschiedlich ausfallen. Im Bereich Tumringen sei man auf keine Bodenverunreinigungen gestoßen. In manchen Fällen könne belastetes Material wieder eingebaut werden, dies sei im Fall eines Spielplatzbaus nicht möglich. Hier müsste das belastete Material ausgetauscht werden.

Stadtrat Escher bittet darum, bei künftigen Vorhaben in entsprechenden Bereichen zunächst Bodenproben zu nehmen um eventuelle Risiken im Voraus abschätzen zu können.

Fachbereichsleiterin Buchauer gibt an, dass man bei der Hallenbaumaßnahme in Brombach bereits Hinweise auf größere Belastungen durch Industrie- und Kampfmittel erhalten und deshalb entsprechende Untersuchungen bereits vorgenommen und diese in der Kostenschätzung berücksichtigt habe.

Der Vorsitzende verweist auf die grundsätzlich steigenden Entsorgungskosten von belastetem Material.

Der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales fasst sodann, bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, mehrheitlich den folgenden Beschluss:

1. Der Kostenerhöhung von 395.000,-€ um 96.000,-€ auf 491.000,-€ einschl. 19% Mwst. wird zugestimmt.
2. Der Auftragerhöhung der Landschaftsbauarbeiten, Hubert Pfefferle Galabau GmbH aus Münstertal von 308.475,20 € um 51.410,86 € auf 359.886,06 € einschl. 19 % Mwst. und 6% Nachlass wird zugestimmt.

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Grundstücke Teichstraße 6/8

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Grundstücke Teichstraße 6/8 an Herrn Gerhard Zickenheiner verkauft worden seien.

Fischteich Entenbad

Der Vorsitzende gibt ebenso bekannt, dass der ehemalige Fischweiher im Bereich Entenbad zu einem Amphibien- und Libellengewässer umgewandelt werde. Es komme hierbei zu baulichen Beeinträchtigungen. Eventuell müssten auch gefährdete Bäume gefällt werden.

Zieleliste Dezernat II

Der Vorsitzende führt aus, dass sich bei dem Ziel Nr. 35 ein Fehler eingeschlichen habe. Das Gebäude der Einrichtung Guter Hirte sei stark sanierungsbedürftig. Ein Abriss komme jedoch nicht in Frage.

Schnitzelgrube Halle Tumringen

Fachbereichsleiterin Buchauer und Fachbereichsleiter Spross erläutern anhand einer Präsentation die genauen Kosten und deren Aufteilung für die Schnitzelgrube in der Halle Tumringen (Anlage 3).

TOP 7

Allgemeine Anfragen

Platz vor alter Feuerwache

Stadtrat Wernthaler wolle wissen, ob die Beleuchtung der Platane auf dem Platz vor der alten Feuerwache in der Weinbrennerstraße wieder instandgesetzt werden könne und ob die Verwaltung sich generell mit der künftigen Nutzung des Platzes auseinandersetzen könne.

Der Vorsitzende gibt an, die Thematik aufgreifen zu wollen.

Parkplatz Arbeitsamt

Stadträtin Wiesiollek wolle wissen, warum der Parkplatz des Arbeitsamtes ohne vorheriger Unterrichtung der Gremien erweitert worden sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales hierüber eine Vorlage erhalten und beschlossen habe. Auch der Ältestenrat sei hierbei miteinbezogen worden, da die Erweiterung nicht wie ursprünglich vorgesehen asphaltiert wurde. Durch eine mögliche Bebauung des Grundstücks sollte nur eine provisorische Befestigung der Fläche erfolgen.

Baugebiet Belist

Stadtrat Simon verweist auf die Beratungen im Ortschaftsrat Haagen und wolle wissen, warum sich die Erschließung des Baugebietes Belist in Haagen um ein bis zwei Jahre verzögere.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Verwaltung das Thema aufbereiten und den Gremien vorlegen wolle.

TOP 8

Offenlegungen

TOP 8.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales am Donnerstag, 8. Oktober 2015

TOP 8.2

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales am Donnerstag, 29. Oktober 2015

TOP 8.3

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Abwasserbeseitigung am Donnerstag, 29. Oktober 2015

TOP 8.4

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Werkhof am Donnerstag, 29. Oktober 2015

TOP 8.5

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Stadtgrün und Friedhöfe am Donnerstag, 29. Oktober 2015

TOP 8.6

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss Stadtwerke am Donnerstag, 29. Oktober 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: